

GLOBAL CHANGEMATES 2015

- Abschlussbericht - 21.12.2015



Inhalt

<u>1.</u> Problemlage und Kurzbeschreibung.....	1
<u>2.</u> Matchmaking.....	2
<u>3.</u> Beschreibung und Einordnung der Projektmodule des GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSHIP 2015.....	6
<u>4.</u> Ergebnisse und messbare Wirkung der transnationalen Kollaborationen.....	15
<u>5.</u> Abschließende Bewertung und Ausblick	24

1. Problemlage und Kurzbeschreibung

Im Zuge fortschreitender Globalisierungsprozesse der Wirtschaftsordnung sind zivilgesellschaftliche Einflussnahme auf Willensbildungsprozesse, sozialen Wandel und Good-Governance-Prozesse jenseits nationalstaatlicher Grenzen von zunehmender Bedeutung. Sowohl in Deutschland als auch auf dem afrikanischen Kontinent droht ein Mangel an Verständnis für globale Verflechtungen zivilgesellschaftliche Handlungsspielräume zu schwächen und einzuschränken. Die Identifizierung und Ansprache insbesondere von Grassroot-AktivistInnen, -Initiativen und -Netzwerken stellt in vielen afrikanischen Ländern aufgrund fragiler oder patriarchal geprägter Regierungsgefüge gerade durch finanzstarke und handlungsbereite Partner in Deutschland/Europa eine großes Problem dar. Mit dem Konzept einer Peer-to-Peer-Vernetzung engagierter Einzelpersonen und der Einsatz von Formaten und Instrumente zu ihrer Stärkung möchte das CHANGEMATES Fellowship auf diese Problemlage reagieren.

Im Zeitraum vom 18. März und 31. Dezember 2015 setzte die Stiftung Partnerschaft mit Afrika e.V. das erste CHANGEMATES FELLOWSHIP mit 12 jungen engagierten Menschen für sozialen Wandel aus verschiedenen Engagementfeldern. Ziel war es, Nachwuchskräfte der Zivilgesellschaft in ihrer Governance- und Advocacy-Arbeit zu stärken und darin zu unterstützen, neue Formen der solidarischen transnationalen Zusammenarbeit für das eigene Engagement in Deutschland und in afrikanischen Ländern zu entwickeln. Zudem sollte das Projekt den Ausbau der Vernetzung zwischen den lokalen und transnationalen Initiativen, nationalen zivilgesellschaftlichen Netzwerken und staatlichen oder halbstaatlichen Akteuren befördern und den Aufbau langfristiger Netzwerke voranbringen. Durch die öffentliche Wirkung will das Programm insgesamt die Positionierung des eigenen Handelns im Kontext der Sustainable Development Goals und verbesserte Sensibilität, über globale Zusammenhänge sowie Möglichkeiten und Rollen zivilgesellschaftlicher Akteure in politischen und sozial-ökonomischen Prozessen befördern.

In der Planungsphase wurde umfangreiche Absprachen im Team getroffen und ein detail-lierter Arbeitsplan für Durchführung und Evaluation entwickelt.

Die Durchführungsphase setzte sich aus mehreren Komponenten zusammen: einem MATCHMAKING Procedere [1], zwei nationalen KICK-OFF-WORKSHOPS in Berlin und Nairobi [2.1], einer virtuellen Lernphase (8-WEEK-TUTORIAL + ACTIVISM IN A BOX Toolkit [2.2]), einer Begegnungswoche in Berlin (CONVENTION WEEK [2.3]) sowie einer Abschlusskonferenz (#ACTION4CHANGE FORUM [2.4]). Im Folgenden werden alle Projektkomponenten einzeln dokumentiert, kritisch reflektiert und mit Blick auf mögliche Verbesserungen hinsichtlich Konzeption und Durchführung besprochen.

2. Matchmaking

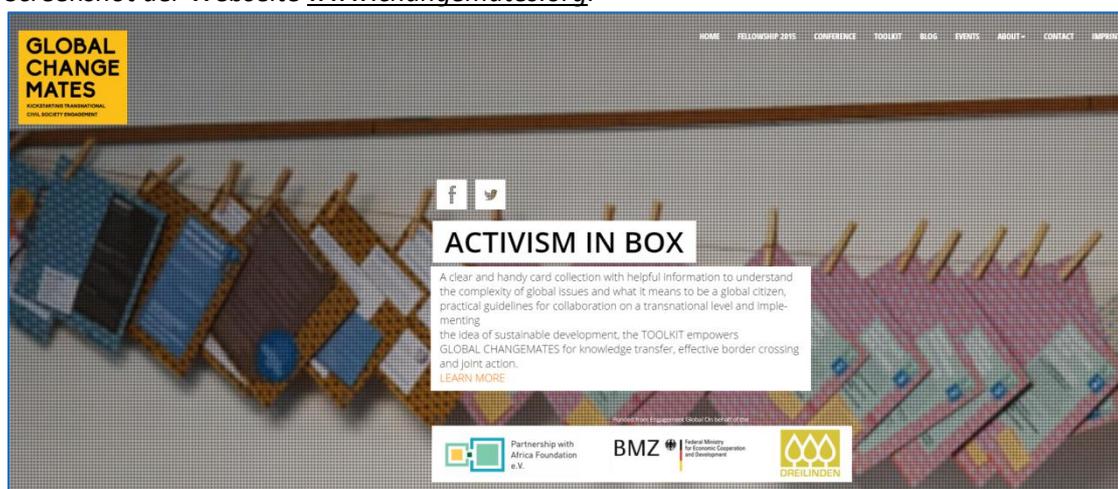
Die 12 TeilnehmerInnen des Programmes wurden jeweils mit einem Partner, der sich mit ähnlichen zivilgesellschaftlichen Fragen auseinandersetzt, in sechs deutsch-kenianischen Tandems zusammengebracht, um von Anbeginn an einem fortlaufenden Kollaborationprozess zu arbeiten.

2.1. Ausschreibung und erreichte Zielgruppe

Zielgruppe des CHANGEMATES Fellowship waren engagierte junge Bewegter im Alter von 18 bis 30 Jahre aus den vier Engagementfeldern I. Anti-Diskriminierung/Menschenrechte, II. Umweltschutz /Klimawandel, III. Migration/Flucht und IV. Konfliktbearbeitung aus Kenia und Deutschland. Innerhalb der engen Projektvorgaben gelang es, eine zielgruppen- und fristgerechte Ausschreibung für das dreimonatige Stipendiatenprogramm basierend auf einer eigenen Projektwebsite und angebunden an entsprechende Social-Media-Kanäle (Twitter / Facebook) sowie netzwerkspezifische Mailings zu veröffentlichen. Für den Erfolg wesentlich und in der Umsetzung umfänglich berücksichtigt hierfür, waren eine klare Bildsprache (Logo, Wiedererkennungswert), ein auf die junge und in ihrem thematischen Fokus diverse Zielgruppe zugeschnittenes Informationskonzept (Textsorte, Visualisierungsbausteine, Bildsprache) sowie eine nachhaltige und den Prozessen digitaler Kommunikation angemessene technische Umsetzung (Wordpress, Blogsystem, Facebook, Twitter, Emailverteiler).

Das wichtigste Informationsinstrument und zentrale Anmeldestelle für interessierte Bewerber war die Webseite des GLOBAL CHANGEMATES Projektes (www.changemates.org). Besucher der Internetseite konnten dort die Inhalte und Zeitpläne finden und sich über ein online Formular bewerben. Durch dieses Verfahren hatten die BewerberInnen einen geringen Aufwand. Gleichzeitig wurde die Attraktivität des Projektes durch ein professionelles Erscheinungsbild erhöht.

Screenshot der Webseite www.changemates.org:

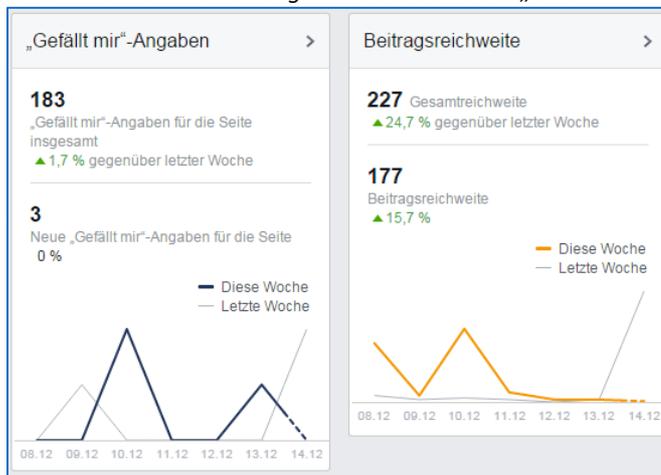


Die wichtigsten Kommunikationskanäle waren Emailverteiler sowie die eigens eingerichteten Twitter und Facebook-Seiten. Über den Verlauf des Projektes wurden über den CHANGEMATES Twitter-Kanal über 170 Nachrichten verbreitet und es konnten über 200 Follower gewonnen werden. Die CHANGEMATES Facebook Seite erreichte über 180 „Likes“. Damit gingen diese beiden Kommunikationskanäle in ihrer Reichweite weit über den Kreis der Teilnehmenden hinaus.

Screenshot des CHANGEMATES Twitter Kanals vom 14.12.2015:



Screenshot der Auswertung der Facebook-Seite „GLOBAL CHANGEMATES“ vom 14.12.2015:



Der Bewerbungsaufwurf wurde im Zeitraum vom 25.06. bis 15.07.2015 neben Twitter und Facebook vor allem über ausgewählte Emailverteiler verschickt.

Das Projekt wurde in einem Informationsflyer erklärt und zusammen mit einem kurzen Bewerbungsaufwurf verschickt. Neben wichtigen Einzelpersonen (MultiplikatorInnen) wurden folgende Verteiler angeschrieben, um die Zielgruppe zu erreichen. Durch diese Verteiler wurden Schätzungs-weise ca. 10 000 – 20 000 Menschen erreicht.

Auflistung / Screenshot – Website Analytics

Verteiler	Reichweite
Stiftung Partnerschaft mit Afrika	ca. 2000 Abnehmer
f.ize Verteiler	ca. 1000 Abnehmer
re:campaign	426 Abnehmer
IB Liste	ca. 15 000 Abnehmer
THE CHANGER	Reichweite >1000 / 600 Clicks
GAGG	ca. 150 Abnehmer
KuB Berlin	ca. 500 Abnehmer
Hirschfeld-Eddy-Stiftung	ca. 100 Abnehmer
BBE	keine Angaben (>1000)
Action/2015 campaign	keine Angaben (>10 000)
Humanity in Action	keine Angaben (> 1000)
Heinrich-Böll-Stiftung Nairobi	keine Angaben
Human Rights Watch	keine Angaben
Allversity	keine Angaben
CRISP	keine Angaben
Institute for Cultural Diplomacy	keine Angaben
Tactical Tech	keine Angaben
AbQueer	keine Angaben
DGB-Queer Gruppe	keine Angaben
Maneo	keine Angaben
Queer Amnesty	keine Angaben
TRIQ	keine Angaben

Die Ausschreibung brachte einen Rücklauf von insgesamt 316 Bewerbungen hervor – darunter 205, die den formalen Kriterien entsprachen und sich zu einem hohen Anteil (ca. 70%) aus gut bis sehr gut qualifizierten Bewerbern zusammensetzen. Mit 34 deutschen zu 171 kenianischen Bewerbungen ist bei gleicher Qualität allerdings eine deutliche Diskrepanz zu verzeichnen. Wenngleich auf deutscher Seite sicherlich der geringere Anreiz (kein Auslandsaufenthalt) zu Buche schlägt, muss doch kritisch gefragt werden, weshalb es im Vergleich deutlich schwieriger war, eine deutsche Bewerberschaft zu erreichen und für mögliche Folgeprojekte noch einmal gezielter nach adäquaten Kommunikationskanälen gesucht werden.

Das **Geschlechterverhältnis** kann als ausgeglichen bezeichnet werden, ebenso das Verhältnis von Individualteilnehmer_Innen und Angehörigen von Organisationen. Mit Blick auf die **unterschiedlichen Engagementfelder** fällt etwa ein Drittel auf den Bereich Diskriminierungsbekämpfung/ Menschenrechte (mit Schwerpunkt auf LGBTI, Women's Rights, Children's Rights), ein Drittel auf Umwelt- und Klimaschutz. Bei den übrigen Bewerbungen gab es zusätzlich eine Häufung von zivilgesellschaftlichen Bildungsprojekten und AktivistInnen aus der Flüchtlingsarbeit. Bewerbungen aus dem Bereich Good Governance und Digitale Bürgerrechte gab es kaum. Für einen kommenden Durchlauf müssten daher die Netzwerke in diesen Bereichen ausgebaut werden. Denkbar wäre bspw. in Afrika mit „Making All Voices Count“ zu kooperieren. In Deutschland müssen noch stärker etablierte Netzwerke in den relevanten Bereichen (bspw. Stiftung Neue Verantwortung) miteinbezogen werden.

2.2. Auswahl und Zusammenstellung der Deutsch-Kenianischen Tandems

Aufgrund des erfolgreichen Verlaufs der Ausschreibung und der positiven Ausgangslage an potentiellen KandidatInnen konnten wie geplant sechs stimmige und vielversprechende Tandems zusammengestellt werden. Das Auswahlprocedere erfolgte in einem mehrstufigen Verfahren. Nach Ausschluss der unter formalen Kriterien nicht zulässigen Bewerbungen (Herkunftsland, Alter, fristgerechte Einsendung) wurde z.T. unter Zuhilfenahme zusätzlicher Recherchen eine Auswahl nach qualitativen Gesichtspunkten getroffen (Ausbildungsgrad, Professionalitätsgrad des zivilgesellschaftlichen Engagements, Referenzen/Auffindbarkeit von Projekten und Initiativen). Verantwortlich für diese Auswahl war ein Gremium aus festangestellten und freien Projektmitarbeitern aus Deutschland und Kenia: Ruth Kimani (Nairobi) und Jeffrey Walimbwa (Nairobi) Lukas Goltermann (Berlin), Dr. Christine Kolbe (SPA, Potsdam), Oskar Maugeri (SPA, Potsdam). In einer dritten Runde wurden aus dieser Liste an generell geeigneten Bewerberinnen und Bewerben mit großer Sorgfalt und längeren Abstimmungsprozessen sechs deutsch-kenianische Tandems zusammengestellt, die primär möglichst viele Überschneidungen ihrer thematischen Engagementarbeit aufwiesen, sich hinsichtlich ihrer Erfahrungen und Expertise als zivilgesellschaftliche

Beweger aber auch ergänzten. Ein ausgeglichenes Geschlechterverhältnis wurde angestrebt und bildete sich in der Endauswahl ab.



Ausgewählt wurden folgende Tandems:

Kenya	Germany
Faith (Imani) Kimiri (Nairobi) Assistant Legal officer at National Gay and Lesbian Human Rights Commission	Jeanette Riedl (Berlin) Trainer at ijgd (international youth voluntary services) Network for Democracy and Courage Library group at f.a.q. (feminist anti-sexist queer infoshop)
Psamson Nzioki (Nairobi) Environmental Studies (Resource Conservation) Transparency International Kenya	Joanna Klever ReSeT (International Thinktank focusing on transnational security and governance) Founder of the Polis Project.
Maryanne Muriuki (Nyandarua County) Bachelor in Disaster Management Nyandarua Youth Empowerment Network Trust (NYENTRUST)	Andreas Sieber (Dresden) Deutsche Greenpeace Jugend #ClimateTracker Path to Paris in 2015
Moses Devine Tumusiime (Nairobi) Communications and admin officer of AFRA Kenya UHAI-EASHRI a donor fund for LGBTIQ and sex work organizing in East Africa.	Richard Georgi (Berlin) Peace Brigades International Deutsches Institut für Menschenrechte Berlin (DIMR)
Yvonne Oluoch (Nairobi) Founder of S.K.I.R.T.S - Socially Keen Individuals Redefining Tech Spaces	Anna Lafrentz (Hamburg) Arts and Culture Mediator Social Art Gallery and cultural festival (Viva con Aqua)
Polycarp Okeyo (Kisumu County) Programs Directory of Kisumu Shiners (community-based organization that address issues faced by male sex workers)	Tobias Börner (Berlin) Aktionsbündnis gegen Homophobie

Im Zuge des 8-wöchigen Vorläufer-Tutorials erwies sich die Mitarbeit des Stipendiaten *Polycarp Okeyo* als nicht ausreichend und wurde nach mehreren Aufforderungen und Gesprächen sowie Rücksprachen im Team vom Programm ausgeschlossen. Über das Nachrückverfahren wurde Emmanuel Nyambwa als neuer Tandempartner für den deutschen Tobias Börner ausgewählt:

Emmanuel Nyambwa (Nairobi) called Youth Health and Psychosocial support Program (YHEPP).	Tobias Börner (Berlin) Aktionsbündnis gegen Homophobie
---	---

Von den sechs kenianischen Teilnehmenden konnte der Stipendiat *Moses Devine Tumusiime* nicht an der 10-tägigen Begegnungsphase in Berlin teilnehmen, da sein Schengen-Visum für diesen Aufenthalt abgelehnt wurde. Der Grund hierfür, liegt vermutlich in erster Linie, darin, dass sein Visum nicht wie abgesprochen, bei der Deutschen Botschaft in Nairobi sondern in Kampala (Uganda) beantragt und hier mit hohen Auflagen versehen wurde. Die schlechte Kommunikation des Teilnehmers mit den Verantwortlichen der SPA in Deutschland machte weitere Unterstützung im engen Zeitrahmen letztlich schwierig bis unmöglich.

Die gute Zusammenarbeit des Tandems von *Moses Devine Tumusiime* und *Richard Georgi* in der Vorbereitungsphase konnte in der Begegnungswoche in Berlin durch den langjährigen kenianischen Mitarbeiter Jeffrey Walimbwa, der die Gruppe begleitete, fortgeführt und ergänzt werden.

3. Beschreibung und Einordnung der Projektmodule des GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSSHIP 2015

3.1. Die nationalen Kickoff-Workshops

Die **beiden nationalen Kickoff-Workshops** am 7./08.08.2015 in Berlin und 15.08.2015 in Nairobi erbrachten die erhoffte Wirkung in Hinblick auf Motivation, Identifikation und Verständnis der Zielsetzung des Programms. Für die Zielerreichung waren diese Treffen von äußerster Wichtigkeit. Die Möglichkeit, erste inhaltliche Impulse zu Selbstverständnis und Einordnung des individuellen Engagements und den Zielsetzungen einer transnationalen Zusammenarbeit zu setzen und einen Startpunkt für den Beginn des Fellowship zu kennzeichnen, war für den Projekterfolg zielführend. Zudem waren die Zusammenkünfte auch für das Gespür der Teamer für die gewonnene Zielgruppe wesentlich.

Eine erste Einheit sollte den Teilnehmenden einen Überblick über Ablauf und Zielsetzung des GLOBAL CHANGEMATES Programmes sowie den Ansatz des transkulturellen Zusammenarbeitens gewähren.



Partner-Interviews sollten den Austausch für ein besseres Kennenlernen sowie die eigene Reflexion auf die persönliche Entwicklung als zivilgesellschaftlicher Beweger, Ziele und Erwartungen stärken.

In einer zweiten Einheit sollte dieser Prozess durch das Erstellen einer **Landscape of Engagement (Poster)** in einer visuellen Form weiter voran gebracht und allen Teilnehmenden sowie im Nachgang mit den kenianischen Tandempartnern präsentiert werden. Die Poster wurden abfotografiert und zu Beginn des 8-Wochen-Tutorials mit den jeweiligen Tandempartnern geteilt. Dadurch konnten die Partner einen ersten Eindruck voneinander gewinnen.

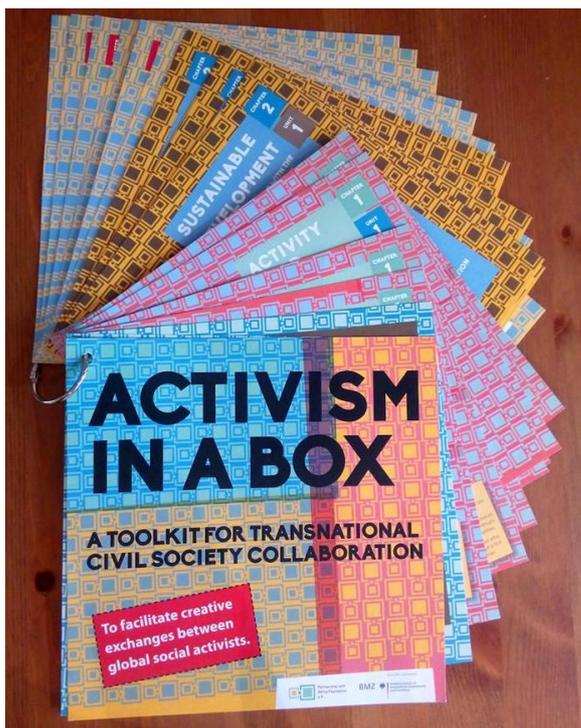


Zum KICK-OFF WORKSHOP BERLIN kamen die ausgewählten deutschen Stipendiaten des GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSHIP. Eine Teilnehmerin war durch die Einbindung in ein ehrenamtliches Projekt in Hamburg entschuldigt. Das Treffen wurde von 3 Teamern begleitet. Der Veranstaltungs- und Unterbringungsort Alte-Feuerwache in Berlin-Kreuzberg bot hinsichtlich Seminarraum, Catering und Umgebung hervorragende Bedingungen wurde auch als Unterbringung für die Begegnungswoche ausgewählt.

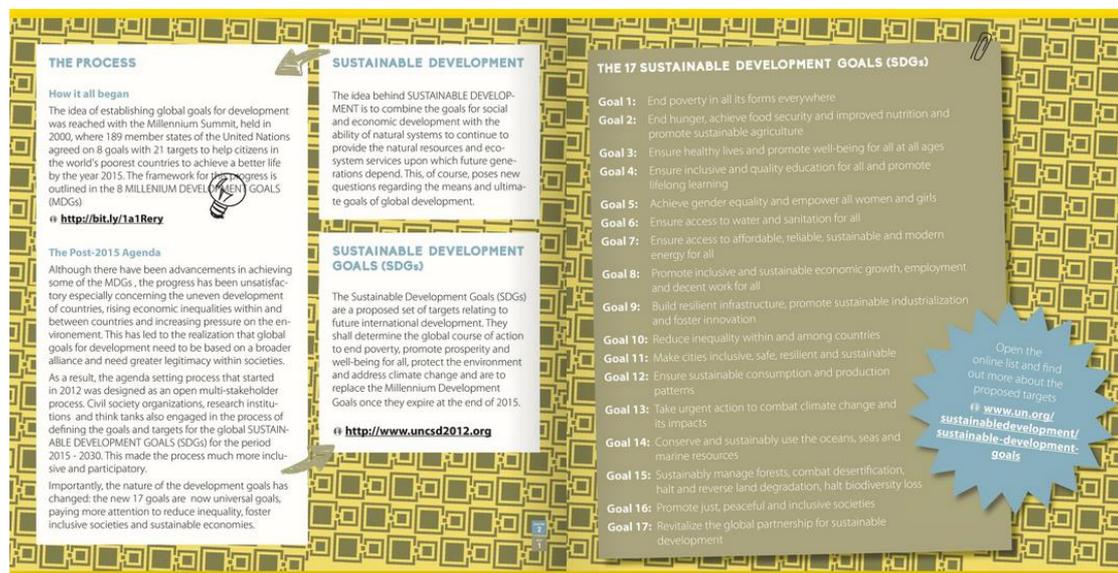
Der KICK-OFF WORKSHOP NAIROBI war neben den kenianischen Fellows zusätzlich für weitere Kandidaten aus dem Bewerbungsprozess geöffnet.

3.2. Das 8-WEEK TUTORIAL

Das 8-WEEK TUTORIAL brachte die Stipendiaten bereits vor der persönlichen Begegnung im Zuge der CONVENTION WEEK als eine zweimonatige, auf digitale Formate und das ACTIVISM IN A BOX Toolkit, gestützte Lernphase in den Austausch. Alle geplanten Module, wöchentliche Mailings mit konkreten Arbeitsaufträge, Anregungen und Übungen aus dem Toolkit sowie zwei Webinars konnten wie geplant durchgeführt werden und erzielte äußerst positiven Effekt auf persönlicher Ebene. Wichtige Grundlagen wurden erarbeitet sowie erste Arbeitsergebnisse der Tandems angefertigt. Bis auf ein Tandem reichten alle Arbeitsgruppen nach dieser Phase eine erste Projektskizze ein, die in der Begegnungsphase erfolgreich weiterentwickelt wurden. Während der generelle Kontakt zu den Teilnehmenden



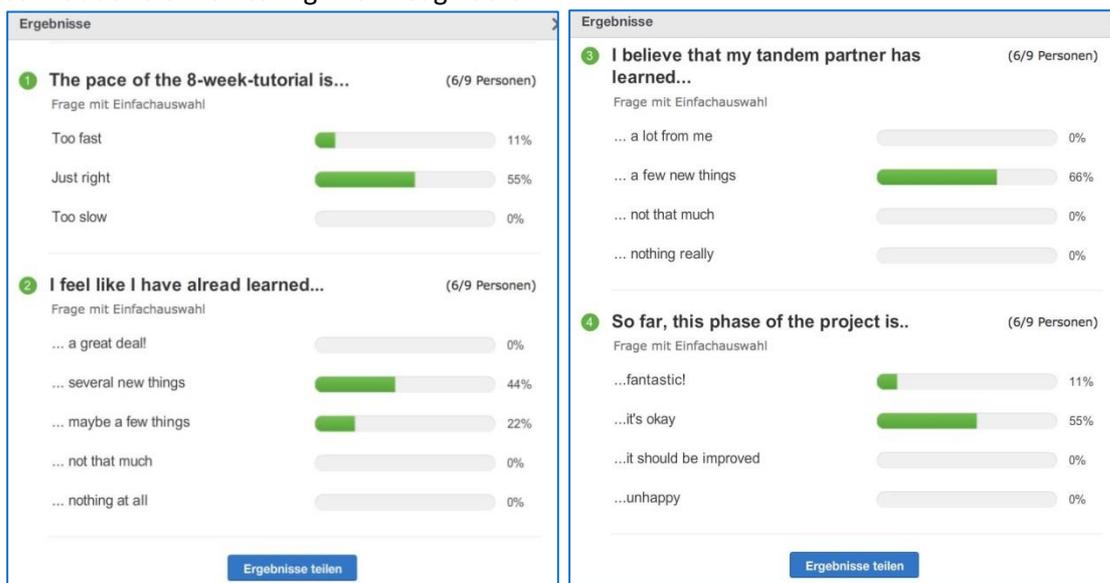
gut war, war der Rücklauf bei kleineren Feedbackanfragen gering (Online-Kurz-Abfrage, Bildmaterial/Blogbeiträge, Beteiligung auf dem projekteigenen trello-Board). Bei der persönlichen Begegnung der Tandempartner konnte festgestellt werden, dass die informelle Kommunikationsphase des virtuellen Tutorials wahrgenommen wurde und für den Kollaborationsprozess eine zentrale Rolle spielte.



Als zentrales Begleitmaterial für die virtuelle Lernphase wurde das **TOOLKIT ACTIVISM IN A BOX** von 2014 in einer überarbeitet und erweiterten Form genutzt. Insbesondere das neue Kapitel mit Informationen, Anregungen zu den *Sustainable Development Goals* und dem *Post 2015 Prozess* stellt einen wichtigen neuen Baustein für das Querschnittsthema Nachhaltige Entwicklung, das im Rahmen des GLOBAL CHANGEMATES Programmes mit digitalen Infrastrukturen und Möglichkeiten zusammen gedacht werden sollte. Die Sammlung an DIGITAL TOOLS wurde durch Sicherheitshinweise zu Datenschutzaspekten und ergänzt. Durch diese Ergänzungen konnte für alle Teilnehmenden die Wissensgrundlage für die Trainings im Bereich digitale Sicherheit in der CONVENTION WEEK gelegt werden.

3.3. Webinar

In der letzten Phase des 8-Wochen-Tutorials fanden außerdem zwei Webinare statt (29.09.2015 und 20.10.2015). Das erste Webinar wurde genutzt, um vertieft auf das Thema „transnational Fundraising“ einzugehen und methodische, technische und strategische Herangehensweisen zu erläutern. Das Webinar war eine sinnvolle didaktische Ergänzung zu dem 8-Wochen-Tutorial. Auf diese Weise konnten die digitale Phase der Zusammenarbeit genutzt werden, um grundlegende Inhalte zu vermitteln und damit den Zeitdruck in der CONVENTION WEEK zu mindern. Technisch verlief das Webinar für alle Teilnehmenden problemlos. Durch das Zusammenkommen der Teilnehmenden, konnte durch dieses Instrument zum Gruppenbildungsprozess beigetragen werden. Leider nahmen nicht alle Fellows am Webinar teil. Von 12 Fellows waren lediglich 7 präsent. Der hohe Stellenwert des Webinars sollte in einem weiteren Durchlauf besser kommuniziert werden (möglicherweise mit Sanktionsandrohungen bei Nichtteilnahme). Das Webinar konnte außerdem genutzt werden, um eine kurze Zwischenevaluation des bisherigen Verlaufs durchzuführen und war somit auch als Monitoring-Werkzeug nutzbar.



Projektskizzen

Die Teilnehmenden wurden zum Ende des 8-Wochen-Tutorials aufgefordert, gemeinsame Projektskizzen / Ideen zu erarbeiten und einzureichen. Insgesamt haben 5 der 6 Tandems daraufhin ein gemeinsames Papier erarbeitet und vor dem Beginn der Begegnungswoche eingeschickt. Durch diese Maßnahme konnte ein guter Einblick in den Stand der jeweiligen Zusammenarbeit erreicht werden. Da keine spezifische Form der Einreichung vorgegeben wurde, wurden sehr unterschiedliche Projektskizzen eingereicht. Die kürzeste Einreichung umfasste knapp eine Din A4 Seite, die längste umfasste sechs Seiten. Die Einforderung einer Skizze war ein gutes Instrument, um den Prozess der deutsch-afrikanischen Zusammenarbeit zu fokussieren und zur Vorbereitung der gemeinsamen Besuchswoche das Selbstverständnis der deutsch-kenianischen Tandems zu stärken.



Neben den Trainingsmodulen stellten die **Exkursionen** (*Gedenkstätte Lindenstraße/Potsdam - Ehemal. SED-Gefängnis, Reichstag, BMZ, Die Tageszeitung (taz), Institut für Menschenrechte, Haus der Demokratie und Menschenrechte*) mit angeschlossenem Input durch versierte externe Referenten eine insgesamt sehr sinnvolle Ergänzung dar. Nicht nur die gewinnbringenden inhaltlichen Impulse sind hier hervorzuheben sondern insbesondere auch die große Wirkung, die sich auf der Netzwerkebene entfaltete. Die beteiligten ReferentInnen waren sehr gut qualifiziert und in der Mehrheit sorgfältig auf die Gruppe vorbereitet. Zusätzlich konnten durch die Besuche von Institutionen und Organisationen in Berlin und

Potsdam auch Orte der Stadt und der Einbezug deutscher Lebenswelt mit einfließen. Nicht zuletzt konnte ein wertvoller Methodenwechsel und der Wechsel zwischen Lern- und Tagungsort in die intensive



Arbeitswoche einzogen werden. Abhängig vom Wissensstand und bisherigen Berührungspunkte mit der jeweiligen Materie, wurden die Angebote von den Fellows unterschiedlich angenommen und bewertet. Unter Bezugnahme auf die unterschiedlichen Engagementfelder der Teilnehmenden hat sich die Aufteilung der Gesamtgruppe in gesonderte Netzwerktreffen am sechsten Tag der Trainingswoche besonders bewährt.

Die katalytische Wirkung der Begegnungswoche für den Kollaborationsprozess zeigte sich als wichtiger Faktor des Stipendiatenprogramms und wird unter Punkt 3.1 noch einmal genauer in den Blick genommen. Als zentraler Effekt ist die wirkungsvolle Vernetzung der Teilnehmenden untereinander, sowie mit dem Team, den ReferentInnen und TrainerInnen während dieser intensiven Begegnungsphase hervorzuheben. Die Auswertung der öffentlichen Abschlusskonferenz wird sich diesem Effekt unter Punkt 3.2 noch einmal gezielter widmen.



3.5. Abschlusskonferenz #ACTION4CHANGE FORUM



Grundlegend zeigt sich die **öffentliche Abschlusskonferenz** (#ACTION4CHANGE FORUM) als gelungener Rahmen für die Projektpräsentation der Deutsch-Kenianischen Arbeitsgruppen aber auch als impulsgebende Vernetzung von (Berliner) Akteuren im Schnittfeld von *Sustainable*

Development, Civil Society und Open/Digital Culture. Den Projektverantwortlichen ist es gelungen, zahlreiche versierte Referenten, Organisationen und Initiativen (insgesamt 85 TN) in dem 1,5-tägigen Veranstaltungsformat des #ACTION4CHANGE FORUMs zusammenzubringen und durch zielführenden Beiträge der Teilnehmenden (Lectures, Präsentationen, Panels und Workshops) sowie die einmalige Möglichkeit des persönlichen Austausch einen wichtigen Impuls in der aktuellen Debatte um nachhaltige globale Gerechtigkeit voranzubringen. Die aktuellen Diskussionen um die Umsetzung der *Sustainable Development Goals* (SDGs) wurden zum Auftakt der Konferenz von den beiden ersten ReferentInnen ausgiebig erläutert. Die SDGs konnten dadurch als inhaltliche Klammer der Veranstaltung und Referenzpunkt für die Arbeitsgruppen am zweiten Konferenztag genutzt werden.



Das Programm des #ACTION4CHANGE FORUMs

Friday, 6th November 2015

- 5.00 pm Reception**
INCUBATOR MARKET
Organizations, initiatives and incubators present innovative civil society projects
- 6.00 pm OFFICIAL WELCOME**
Alexander Schwartz | Partnership with Africa Foundation e.V. | Executive Director, Potsdam
- 6.15 pm KEY NOTE SPEECH:**
Dr. Veronica Tomei | German Council for Sustainable Development (RNE) | Scientific Associate, Berlin
- 6.45 pm Input: INTRODUCING THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS (SDGs)**
Marie-Luise Abshagen | Forum on Environment and Development | Policy Officer Post-2015 Agenda, Berlin
- 7.30 pm Panel Discussion:**
LET'S DO THIS! / WE WILL NEVER MAKE IT!
WHAT CAN CIVIL SOCIETY DO TO ACHIEVE THE SUSTAINABLE DEVELOPMENT GOALS?
Claudia Schwegmann | Open Knowledge Foundation | Board of Directors, Berlin
Psamson Nzioki | Transparency International | Kenya Climate Governance Integrity Programme, Nairobi
Stephen Kovats | r0g_agency for Open Culture and Critical Transformation | Founding Director, Berlin
Alexander Schwartz | Partnership with Africa Foundation | Executive Director, Potsdam
- 9.00 pm End of Conference Day**

Saturday, 7th November 2015

- 9.00 am WELCOME AND TODAY'S AGENDA**
- 9.15 am INTRODUCING THE GLOBAL CHANGE MATES FELLOWS**
- 10.30 am Forum Round I: Presentations, Panel-Talks, Discussions and Hands-on-Workshops**
- Track 1: **#DoDevDif – Doing development differently.**
FROM GRASSROOTS AND OPPOSITION TO NEW APPROACHES TO NORTH-SOUTH COLLABORATION
Stephen Kovats | Founder + CEO | r0g_agency Open Culture and Critical Transformation, Berlin
Pernille Baerendsen | Journalist and Blogger with Focus on East Africa, Copenhagen
- Track 2: **#OpenKnowledgeTransfer – Make transnational collaboration work.**
PROJECT IN FOCUS: MONITORING SUSTAINABLE DEVELOPMENT – THE IMPACT OF OPEN DATA
Johanna zum Felde | Open Knowledge Foundation Deutschland, Berlin
- Track 3: **#SustainableSociety – Discuss the impact of the SDGs.**
EXPLORE HOW TO MAKE SOCIETIES MORE SUSTAINABLE AND MORE INCLUSIVE
Imani Kimiri | The National Gay and Lesbian Human Rights Commission of Kenya
Matt Davis LL.M. | Human Rights Legal Advisor || Richard Georgi | Peace Brigades International
- Track 4: **#DigitalGlobe – Digital opportunities and challenges.**
DIGITAL SECURITY AWARENESS TRAINING
Hadi Al Khatib | Tactical Technology Collective, Berlin
- 12.30 am Lunch break**
- 2.00 pm Forum Round II:**
- Track 1: **#DoDevDif - Doing development differently.**
OPEN HARDWARE PROTOTYPING FOR SUSTAINABLE DEVELOPMENT
Daniel Kruse | Co-Founder POC21 & Open State
- Track 2: **#OpenKnowledgeTransfer – Make transnational collaboration work.**
EXPLORE NEW APPROACHES TO GLOBAL COMMUNITY DRIVEN COLLABORATION?
Lydia Pintscher | Wikidata Product Manager | Wikimedia Deutschland e.V., Berlin
Jonas Kress | Wikidata Developer | Wikimedia Deutschland e.V., Berlin
- Track 3: **#SustainableSociety – Explore how to make societies more sustainable and more inclusive**
THE GREEN OFFICE: TRANSFORMING BUSINESS SOCIETY AND SELF
Florian Lorsch | rootAbility, Maastricht / Berlin
- Track 4: **#DigitalGlobe – Digital opportunities and challenges.**
SOCIAL MEDIA BEST PRACTICES: THE CHANGER - A RESOURCE FOR EFFECTIVE SOCIAL CHANGE.
Nadia Boegli | Founder + CEO | The Changer, Berlin
SIX DEGREES NEWS – MAINSTREAMING DEVELOPMENT NEWS
Binayak Das | Founder | Six Degrees News, Berlin
TAZ - DIE TAGESZEITUNG: ONLINE WORLD WIDE?
Gaby Sohl | Editor | die tageszeitung (taz), Berlin
- 4.00 pm Coffee Break**
- 4.30 pm Panel II: THE FUTURE ROLE OF TRANSCULTURAL COLLABORATION: CAN OPEN SOURCE BE A GAME CHANGER?**
Nicola Zeuner | Consultant on Partnerships | Wikimedia Deutschland e.V., Berlin
Pernille Baerendsen | Blogger and Journalist with Focus on East Africa, Copenhagen
Daniel Kruse | Co-Founder POC21 & Open State, Berlin
Ruth Kimani | HIVOS | Project Manager, Nairobi
- 6.00 pm End of Conference**

Mit *Wikimedia Deutschland e.V.* einem ausgewiesenen Netzwerk-Hub der *Open Culture Szene* Berlin als Gastgeber profierte die öffentliche Abschlusskonferenz von einem Veranstaltungsrahmen mit geeigneten Räumlichkeiten sowie professioneller Tagungsinfrastruktur aber auch von atmosphärischen Faktoren und der Bekanntheit bei beworbenen Besuchergruppen und einschlägigen Netzwerken.

3.6. Presse und Öffentlichkeitsarbeit

Beworben wurde die Veranstaltung über die Verteiler, die auch schon für den Bewerbungsaufruf genutzt wurden. Diese Bewerbungsstrategie war weitestgehend erfolgreich. Zahlreiche Internetseiten, unter anderem THE CHANGER, World University Service, Entwicklungspolitik Online, BBE, re:campaign, berichteten im Vorfeld über die Veranstaltung. Allerdings wurden trotz mehr als 130 Voranmeldungen nicht alle 99 Konferenzplätze ausgefüllt.

The screenshot shows a news article from Six Degrees News. The main headline is "Sustainable Development Goals, an opportunity for transnational solidarity". Below the headline is a sub-headline: "CIVIL SOCIETY ACTIVISTS SHARE THEIR IDEAS AND STRATEGIES ON SDG IMPLEMENTATION-THE NEED TO THINK WITHOUT A BOX AND TALKING EYE TO EYE". The article text begins with: "A two-day conference (6-7 November 2015) on SDGs and transnational activism in Berlin got together an exciting mix of open culture initiatives where activists and practitioners shared their approaches for 'doing development differently'." There is also a small image of people at a conference and a quote: "One of the key differences with the SDGs in comparison to the MDGs is that the SDGs apply equally to the global north as to the global south. Germany will have a new SDG implementation strategy, and many organizations will play an important role in its implementation. One of them is Open Knowledge Foundation, which is developing a set of 70 indicators to collect and monitor data that will focus on tracking the implementation in Germany."

Im Nachgang wurde über die Veranstaltung ausführlich bei Six Degrees News berichtet:

<http://www.sixdegreesnews.org/Sustainable-Development-Goals-an-opportunity-for-transnational-solidarity>

Auch eine Redakteurin der taz hat am Tag nach der Konferenz ein Interview mit einem Tandem geführt. Allerdings wurde bislang kein Artikel veröffentlicht.

Auch wenn durch diese umfangreiche Berichterstattung eine größere Zahl an Menschen erreicht werden konnte, wäre ein größeres Medieninteresse wünschenswert gewesen. Hierzu fehlten allerdings die personellen Kapazitäten.

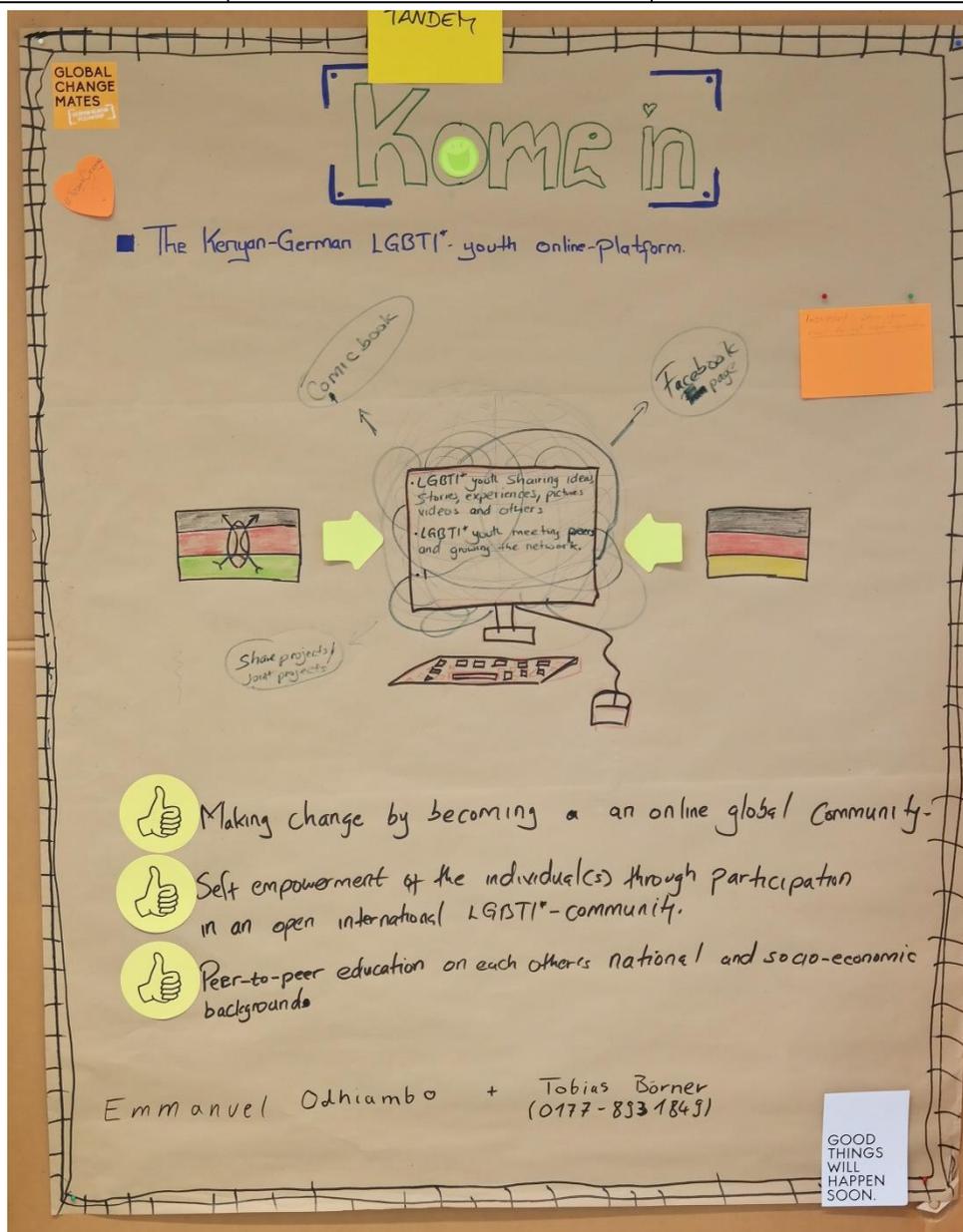
4. Ergebnisse und messbare Wirkung der transnationalen Kollaborationen

4.1. Die Projektideen der Deutsch-Kenianischen Aktivisten Tandems

Ziel des GLOBAL CHANGEATES FELLOWSHIP war die Entwicklung von Projektkonzepten, die sich auf einen deutsch-kenianischen Kollaborationsrahmen beziehen und neue Formen der transnationalen Solidarität junger AktivistInnen aufzeigen. Die zu Grunde gelegten Problemlage, konkrete Zielsetzungen sowie Formate und Zielgruppe eines solchen Kollaborationsprojekts waren über den allgemeinen Konsensrahmen der Teilnehmergruppe hinaus – Stärkung der Zivilgesellschaft für einen ökologischen und sozialen Wandel nach Maßgabe universell gültiger Menschenrechtsstandards – nicht vorgegeben.

Bereits nach der 8-wöchigen virtuellen Zusammenarbeit erreichten die Projektverantwortlichen fünf erste tragfähige Projektskizzen. Diese wurden im Rahmen der Begegnungswoche in Berlin zu kreativen und innovativen Konzepten weiterentwickelt, die sich auf spezifische und z.T. sehr ausdifferenzierte Problemlagen beziehen. Die persönliche Begegnung der Tandem-partner sowie die als Workshop an die Teilnehmenden herangetragenen Matrix der *Theory of Change* hatte deutliche Effekte auf die beobachtbaren Prozesse der Ausarbeitung, Umstrukturierung oder auch grundlegenden Überarbeitung der Projektideen. Die Abschlusspräsentation brachte den StipendiatInnen wertvolles Feedback und die Möglichkeit zum Austausch mit Experten.

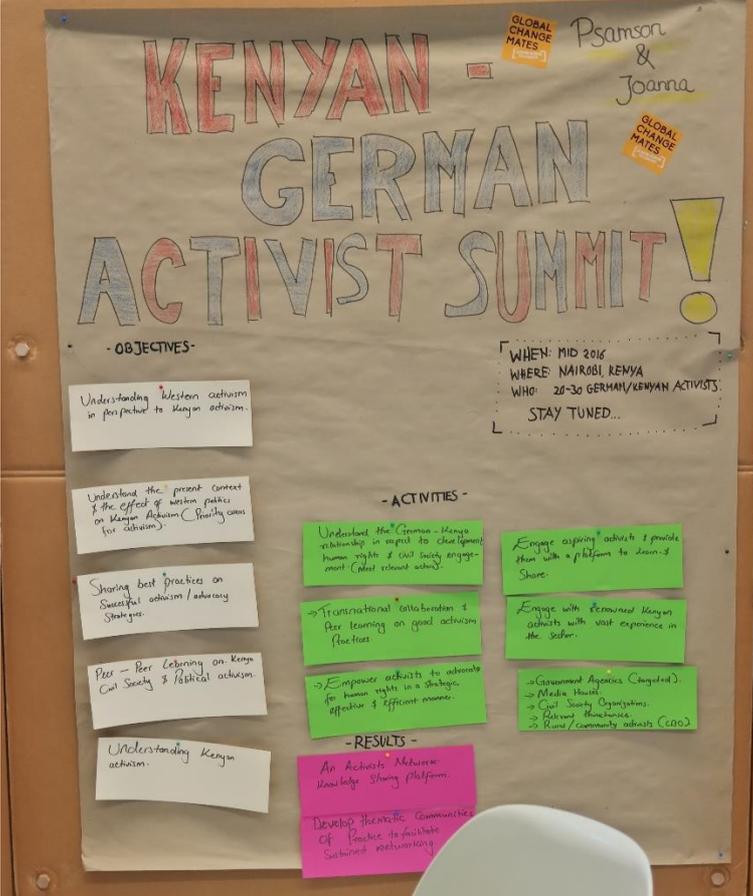
Title	KOME IN – German-Kenyan LGBTI* Online Community	
TANDEM Fellows	Emmanuel Nyambwa (Nairobi) called Youth Health and Psychosocial support Program (YHEPP).	Tobias Börner (Berlin) Aktionsbündnis gegen Homophobie



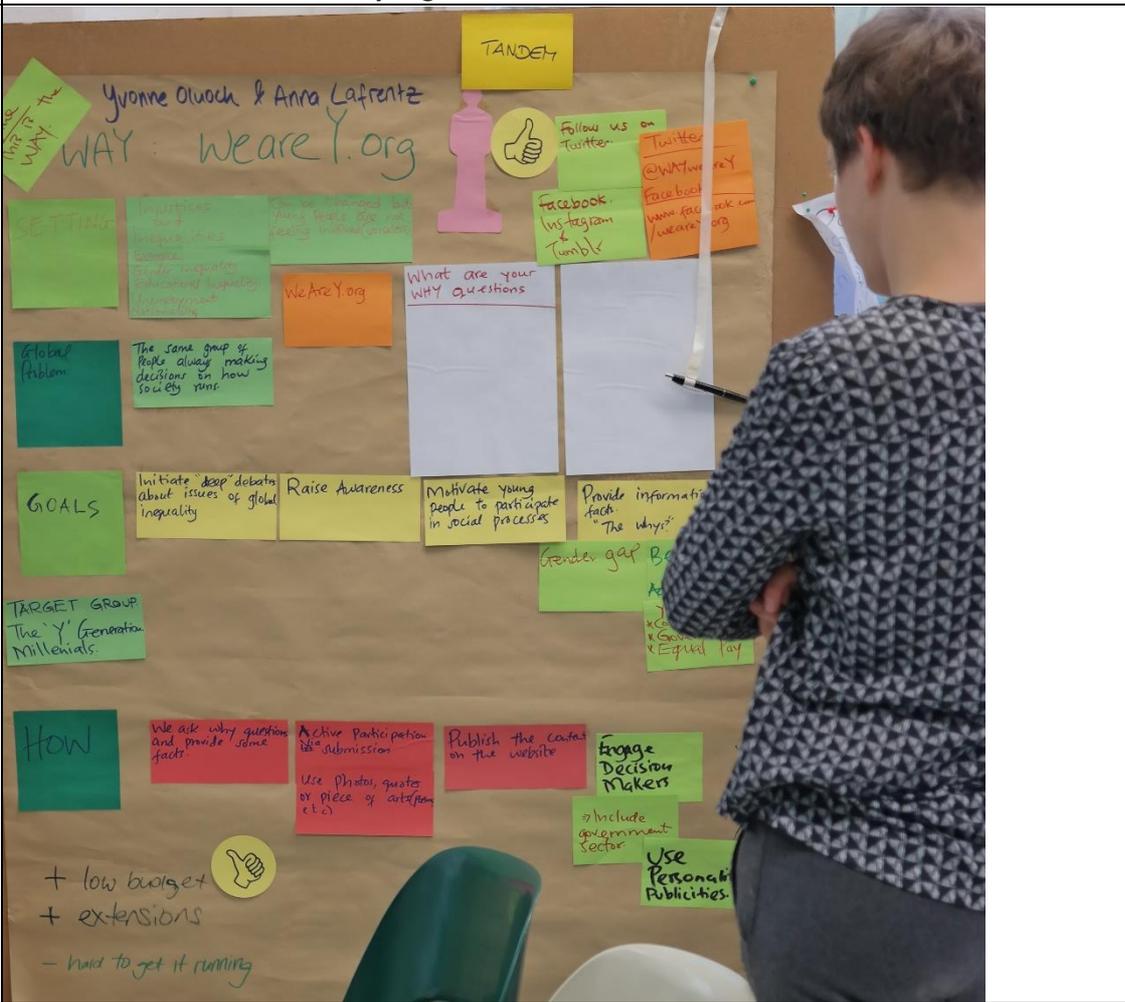
Objectives	Bring LGBTI* youths from Kenya and Germany into contact with each other via online platform
Measures	<ul style="list-style-type: none"> - Application for collecting life stories (videos, drawings etc.) - book / comic - facebook page,
Effects	<ol style="list-style-type: none"> 1. Build capacities of both German and Kenyan LGBTI youth (information, coming out, documentaries, exposure etc.) 2. source of entertainment/inspiration (stories, videos, music etc. loved by LGBTI youth) 3. Explore LGBTI youth talent (drama, drawings, poetry, music, documentaries, photography etc.) 4. Help to know about other parts of the world away from our (German and Kenyan) native communities. 5. help to understand the progress of the sustainable development goals in other parts of the world and, push the common objective(s) together. 6. Support global cooperation and unity to develop LGBTI community power and agency, boost esteem of LGBTI youth and create a #GlobalNetwork of LGBTI youth, ready to make the world better.

Title	Facilitating a Transnational Advocacy Network on LGBTIQ rights	
		
TAN DEM Fellows	Richard Georgi (DE)	Moses Devine Tumusiime (KE) / Jeffrey Walimbwa (KE)
Issues	Social Exclusion - marginalization of people due to their social identity (a lack of social recognition, self-representation of interests, and access to social and political structures)	
Objectives	<ol style="list-style-type: none"> 1. Sustained collective engagement and high levels of social organization of LGBTIQ persons in Kenya 2. Visibility of the agenda of LGBTIQ organizations in the Kenyan society 3. Established transnational ties between Kenyan LGBTIQ organization and German civil society, media, and policy-maker 	
Measures	<ol style="list-style-type: none"> 1. Developing the network of LGBTIQ organizations in Kenya, which entails: <ul style="list-style-type: none"> • Contact operating LGBTIQ-organizations in Kenya and cooperatively design a network structure • Build upon formal and informal routines, contact, and exchange structures (GALCK network). Team EMPOWER will support the administration of the network in order to save participating organizations resources. 2. Develop a social media strategy in coordination with partners 3. Develop a transnational advocacy network (TAN) linking German and Kenyan LGBTIQ organizations 4. Facilitate contacts to German donor agencies and policy-makers 5. Train local activists to administer the network 	
Impacts	<ul style="list-style-type: none"> • Social media campaigning through the network will help to increase the visibility of the participating organizations and the network as a whole. • Coordinated German-Kenyan activism may attract a larger audience and provide for increased leverage to bring LGBTIQ topics on the political agenda in the respective countries. • The transnational cooperation may also increase international attention towards Kenyan organizations providing for some degree of protection. • The transnational advocacy network (TAN) will enable Kenyan organization to put forward their demands to German policy-makers, which may bring the demands of Kenyan civil society on their agenda and put pressure on the Kenyan nation state. The link to German donor agencies can provide for further funding and resources. 	
Effects	The network is primarily expected to internally facilitate the spread of social capital among LGBTIQ organizations, which is the basis for sustained collective action. Due to the developing network exchange routines, LGBTIQ organizations can coordinate their strategies, exchange information, as well as share resources and skills. Synergy effects will save the organizations resources and enable them to carry out their work more effectively. The transnational network is hosted by local Kenyan activists and it runs sustainable.	

Title	Mentoring for Young LGBTIQ's for Equality and Social Change (MYLES)	
TAN-DEM Fellows	Jeannette Riedel (DE)	Imani Kimiri (KE)
Issues	LGBTIQ*-youth in Kenya often suffer from unemployment, expulsion & suspension from school bullying, failure & drop-outs, isolation & desperation, lack of perspectives or are disowned by persons in authority.	
Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • provide new perspectives • strengthen self-esteem • create networks 	
Measures	3 Programme-Components: <ol style="list-style-type: none"> One year of 1:1 Mentoring with more experienced person, who has gone through similar hardships and how to deal with them. Peer-to-peer Mentoring (3-5 Teens coached by an adult LGBTI-person, where they help each other through difficulties) Capacity building through workshops & trainings in various fields (e.g. writing, right career) Collaboration with experienced youth organizations in Germany and Kenya (e.g. lambda e.V., Berlin)	
Target Group	2 programme lines: --> LIBTIQ* youth from 14 - 18 --> LIBTIQ* youth from 18 - 22	
Effects	<ul style="list-style-type: none"> • community-building /capacity building • build basis for future projects • non-Discrimination • strong community • Equity / Equality 	

Title	GERMAN-KENYAN ACTIVIST SUMMIT	
	 <p>KENYAN - GERMAN ACTIVIST SUMMIT!</p> <p>OBJECTIVES -</p> <ul style="list-style-type: none"> Understanding Western activism in perspective to Kenyan activism. Understanding the present context & the effect of western politics on Kenyan Activism (Priority areas for activism) Sharing best practises on Successful activism/advocacy Strategies. Peer - Peer Learning on Kenya Civil Society & Political activism. Understanding Kenyan activism. <p>ACTIVITIES -</p> <ul style="list-style-type: none"> Understand the German - Kenya relationship in regard to development, human rights & civil society engagement (Case relevant activism). Engage aspiring activists & provide them with a platform to learn & share. Engage with renowned Kenyan activists with vast experience in the sector. Government Agencies (engaged) Media Houses Civil Society Organisations relevant Thinktanks rural/community activists (CBO) <p>RESULTS -</p> <ul style="list-style-type: none"> An Activists Network Knowledge Sharing Platform. Develop thematic Communities of Practice to facilitate sustained networking. <p>WHEN: MID 2016 WHERE: NAIROBI, KENYA WHO: 20-30 GERMAN/KENYAN ACTIVISTS. STAY TUNED...</p> <p>GLOBAL CHANGE MATES (multiple stickers) Psamson & Joanna</p>	
TAN-DEM Fel-lows	Joanna Klever (DE)	Psamson Nzioki (KE)
Objectives	<ul style="list-style-type: none"> Understanding Western activism in perspective to Kenyan activism Understand the present context & the effect of western politics on Kenyan Activism (Priority areas or activism) Sharing best practises on successful activism/advocacy strategies. Peer-to-Peer-Learning on Kenya Civil Society & Political activism Engage aspiring activists and provide them with a platform to learn and share Develop thematic communities of practice to facilitate sustained networking 	
Measures	<p>I. Engage with renowned Kenyan activists with vast experience in the sector:</p> <ul style="list-style-type: none"> Government Agencies Media Houses Civil Society Organisations relevant Thinktanks rural/community activists <p>II. Create an Activists Network and Knowledge Sharing Platform</p>	
Target Group	Young civil society activists 18 – 30 from Germany and Kenya	
Effects	<ul style="list-style-type: none"> Transnational collaboration an peer-learning on good activism practises empower activists to advocate for human rights in a strategic effective in efficient manner 	

Title	ART, EDUCATION AND ACTIVISM - as perceived by students	
TAN-DEM Fellows	Maryanne Muriuki (KE)	Andreas Sieber (DE)
Issues	Lack of awareness of the conservation of the Grasslands Kinangop Plateau, Kenya Possible extinction of two bird species; Lack of information on crop farming causes poverty.	
Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • improvement in the awareness of grasslands conservation • trigger discussion on the best farm management practise • Influencing decision making at the policy level • Long-term-retain and improve grassland cover • better informed decisions by farmers • strengthen the Kenyan-German transcultural collaboration on conservation and preservation 	
Measures	Workshops: <i>Preparing Learning Material by students</i> Publishing Material / Results on Website/Blog	
Target Group	Primary and secondary school going students of the Grasslands / Kinangop Plateau, Kenya	
Effects	Preserve biodiversity, protect species threatened by extinction	

Title	WAY – We are Y / wearey.org	
		
TAN-DEM Fellows	Yvonne Oluoch (KE)	Anna Lafrentz (DE)
Issues	Gender inequality, patriarchal systems, underprivileged people like unemployed, youth, women and other minorities → The same group of people always making decisions of society runs	
Objectives	<ul style="list-style-type: none"> • motivate young people to participate in a social process • address the grievance of patriarchal systems that affects all facets of life which promote social inequality on every level • empower women and youth by giving them a voice to make their grievances visible in relation to gender equality, equal pay and employment prospects 	
Measures	Create WHY-questions and provide information facts: "The whys" Distribution on website + social Media channels - tumblr http://way-wearey.tumblr.com - facebook www.facebook.com/weareyorg - instagram (weareyorg) - twitter (@WayWearey) activate participation via submission with photos, quotes or piece of arts (e.g. poems)	
Target Group	Young web/social-media-affine people	
Effects	initiate public debates about youth empowerment, various employment opportunities, equal pay	

4.2. Der Arbeitsprozesses der Deutsch-Kenianischen Tandems – Bewertung und Reflexion



Allen sechs Tandems ist es gelungen einen überzeugenden Projektvorschlag zu erarbeiten und auf der öffentlichen Abschlusskonferenz, dem *#Action4Change Forum* vorzustellen. Nach Einschätzung des Teams verlief die Begegnungswoche in einer stets freundlichen und wertschätzenden Gruppenatmosphäre. Kleinere Konflikte des Miteinanders konnten von Seiten des Teams zur Sprache gebracht und aufgefangen werden.

Möglicherweise hätte ein noch größerer Teil auf die Moderation der Gesamtgruppe verwendet werden sollen, um auch unterschwellige Irritationen in den Fokus zu rücken und zu lösen.

Nach Selbsteinschätzung seitens der betroffenen Teilnehmenden kann bei zwei Tandems nicht von einer gelungenen Kollaboration gesprochen werden. Als Gründe hierfür wurden Probleme auf der persönlichen Ebene angegeben, die während der Projektlaufzeit nicht an die Projektbetreuer rückgemeldet, von diesen auch nicht wahrgenommen wurden, so dass ein Nachsteuern im Sinne einer Mediation nicht möglich war.

Insgesamt fiel auf, dass die Gruppe mit ergebnisoffenen Arbeitsformen nicht gleichermaßen vertraut war bzw. als transkulturelles Tandem in den Prozess fand. Obwohl der Arbeitsauftrag den Teilnehmenden von Beginn an kommuniziert und in den Begleitmaterialien (Toolkit *ACTIVISM IN A BOX*) als einzelne Arbeitsschritte transparent gemacht wurde, gelang die selbständige Arbeit an einer gemeinsamen Projektidee nur durch wiederholte Impulse und noch engmaschige Arbeitsaufträge.

Ein weitere Herausforderung bestand darin, den Forderungen der Teilnehmenden nach Freiräumen für ihr laufendes Engagement, etwa die Vorbereitung auf den UN-Klimagipfel in Paris, Netzwerktreffen als Abgesandter einer NGO oder auch für Studium und berufliche Verpflichtungen zu begegnen. Wenngleich eine verpflichtende Teilnahme und der Einsatz von entsprechenden Zeitressourcen auch bei vergleichbaren Stipendiatenprogrammen gefordert werden, erscheint eine Abwägung im Einzelfall und weitere Maßnahmen wie eine monetäre Vergütung sinnvoll.

4.3. Netzwerkbildung / Capacity Building

Ein weiterer Outcome des Projekts zeigt sich deutlich in der katalytischen Wirkung des Programms für Vernetzung und nachhaltige Kooperationen sowohl innerhalb der heterogenen Teilnehmergruppe als auch mit externen Partnern, Personen und Initiativen in Berlin und Nairobi. Ganz konkret können zwei Beispiele dieser gelungenen Vernetzungsleistung hervorgehoben werden:



Durch den im Vergleich zu anderen Engagementfeldern größeren Anteil an **LGBTIQ*-AktivistInnen** gab es innerhalb der Gruppe ein ausgeprägtes Interesse zur stärkeren Vernetzung für die konkreten Projektentwicklungen sowie einen spezifischen Workshop auf der Abschlusskonferenz, dem **#ACTION4CHANGE FORUM**. Darüber hinaus gab es zielführende z.T. von den StipendiatInnen selbst organisierte Gespräche mit weiteren **LGBTIQ*-AktivistInnen** in Berlin. So etwa mit der *Yogyakarta-Alliance*, der *Plattform LGBTI-Menschenrechte* der Hirschfeld-Eddy-Stiftung sowie mit dem *Jugendnetzwerk Lambda e.V.*¹ Als Ergebnisse der Gespräche wurde der Aufbau einer Dauerhaften Kooperation vereinbart zwischen der *Yogyakarta-Alliance* und der *Gay and Lesbian Coalition of Kenya (GALCK) Youth Health and Psychosocial support Program (YHEPP)*² und dem *Jugendnetzwerk Lambda e.V.*

Ein weiteres Wirkungsfeld konnte das **GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSHIP 2015** im **Bereich Medien** entfalten. So konnte der **CHANGEMATES FELLOW** Andreas Sieber für sein Engagement bei der *Climate Tracker Initiative*³ über den **CHANGEMATES Workshop** mit der taz-Redakteurin Gaby Sohl einen wertvollen Kontakt zu der Tageszeitung herstellen und während des Weltklimagipfels COP21 in Paris sechs Artikel in dem Blatt veröffentlichten:

Ein weiteres Wirkungsfeld konnte das **GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSHIP 2015** im **Bereich Medien** entfalten. So konnte der **CHANGEMATES FELLOW** Andreas Sieber für sein Engagement bei der *Climate Tracker Initiative*³ über den **CHANGEMATES Workshop** mit der taz-Redakteurin Gaby Sohl einen wertvollen Kontakt zu der Tageszeitung herstellen und während des Weltklimagipfels COP21 in Paris sechs Artikel in dem Blatt veröffentlichten:

➔ www.taz.de/Andreas-Sieber/!a30138



¹ Mit circa 800 Mitgliedern ist Lambda der einzige Jugendverband von und für schwule, lesbische, bi-, trans*, inter*, queere (LSBTIQ*) Jugendliche in Berlin und Brandenburg.

² YHEPP is supporting LGBT youth aged 18-27 with mental and social challenges as a result of their sexual orientation, gender identity or HIV status in Nairobi.

³ Since 2009, the Climate Tracker initiative, as part of the Global Call for Climate Action, has identified and supported accomplished young climate activists with exceptional communications skills in publicly tracking their countries' response to the climate change challenge – with a particular focus on the roles of their national governments in the context of UNFCCC negotiations. To date, the project has awarded over 75 fellowships to individuals from 35 countries and directly supported a wider network of thousands of climate activists and communicators with public communication trainings and action opportunities around the world.

5. Abschließende Bewertung und Ausblick

Das Deutsch-Kenianischen CHANGEMATES FELLOWSHIP 2015 kann insgesamt als gelungen und mit Blick auf identifizierte und erreichte Zielgruppe, konzeptionelle Passgenauigkeit und angestoßene Diskursimpulse als überaus erfolgreich bewertet werden. Trotz kurzer Vorlaufzeit des Projekts und dem verhältnismäßig späten Projektbeginn im laufenden Projektzeitraum, ist es gelungen, ein zügiges und zugleich in allen Arbeitsschritten sorgfältiges Durchführungsverfahren mit messbaren und guten Ergebnissen umzusetzen.

Die abschließende Evaluierung ergab, dass die Gesamtqualität des Projektes, der verwendeten Materialien, der Besuchswoche und der Abschlussveranstaltung von 83 Prozent der Befragungsteilnehmenden „positiv“ oder „sehr positiv“ war. Dies zeigt sich auch darin, dass alle Teilnehmende mit den anderen StipendiatInnen in Kontakt bleiben möchten und 83 Prozent der Befragten weiter an ihren Projektkonzepten arbeiten möchten. Alle Befragten gaben außerdem an, dass die Teilnahme einen positiven Einfluss auf ihre Arbeit / ihren Aktivismus hatte.

Ein Hauptgrund für diesen Erfolg ist sicherlich in den konzeptionellen Leitlinien und Erfahrungen des Vorläuferprojekts ACTIVISM IN BOX aus den vergangenen zwei Jahren, der aufgebauten Netzwerke und nicht zuletzt der ebenfalls bereits erprobten Zusammenarbeit des Projektteams in Berlin und Nairobi festzumachen.

Über das Projekt hinaus soll der erstellte Kurzfilm dazu beitragen, dass auch über die Teilnehmenden hinaus ein Interesse junger AktivistInnen an der transnationalen deutsch-afrikanischen Zusammenarbeit entsteht. Das für das Programm entwickelte Toolkit - ACTIVISM IN A BOX ist als freie online Ressource verfügbar.

Bislang haben 3 der 6 Tandems ein Projektkonzept eingereicht, in dem die Ziele einer mittel- bis langfristigen deutsch-kenianischen Zusammenarbeit dargelegt werden. Diese Projektkonzepte sollen weiter ausgearbeitet und zur Antragsreife gebracht werden. Um die Projekte zu realisieren, ist ein Rückaustausch (Deutschland->Kenia) mit einem „*global solidarity day*“ in Nairobi und Berlin. Das GLOBAL CHANGEMATES FELLOWSHIP hat damit einen wesentlichen Beitrag zum nachhaltigen Aufbau eines jungen deutsch-kenianischen Netzwerkes der Zivilgesellschaft geleistet.



Partnership with
Africa Foundation
e.V.

